Missionsterritorien völlig frei, und die einzelnen Missionsgesellschaften besitzen die ihnen anvertrauten Gebiete weder auf Grund eines „ausschließlichen“ noch eines „immerwährenden“ Rechtes, sondern „ad beneplacitum S. Sedis“⁵. Ob aus Gründen der Billigkeit, mit Rücksicht auf die geleistete Arbeit und das in den Gebieten investierte deutsche Vermögen eine Rückgabe der verlorenen Gebiete an die deutschen Missionare angebracht erscheint, ist eine andere Frage. Der Billigkeitsgrund wird aber, was nicht übersehen werden darf, durch einen pastoralen Gesichtspunkt in etwa abgeschwächt, insofern nämlich jetzt nach zehn Jahren ein neuer Wechsel im Missionspersonal dem seelsorglichen Wirken unter den Eingeborenen nicht überall förderlich sein dürfte.

Wenn unter streng kirchenrechtlichem Gesichtspunkt der Anspruch auf Rückgabe der deutschen Missionsgebiete und auf Entschädigung der deutschen Ordensmissionare gar nicht bzw. nur zum Teil sich gegenüber dem Hl. Stuhl begründen läßt, so muß anderseits doch gegenüber den Staaten das Unrecht gebrandmarkt werden, das durch den Versailler Vertrag und seine Ausführungsbestimmungen den deutschen Missionaren zugefügt worden ist. Hier handelt es sich um eine Verletzung der Missionsfreiheit und um eine Knechtung des Apostolats, das auch von nichtdeutschen Katholiken beklagt werden sollte, „weil es sich um ein Prinzip handelt und morgen ihnen passieren könnte, was uns heute oder gestern geschehen ist“⁶. Dieses Unrecht könnte zum Teil aus der Welt geschafft werden, wenn die jetzigen Missionare in den früheren deutschen Missionsgebieten von sich aus dem Hl. Stuhl den Wunsch nahelegten, daß das deutsche Missionspersonal zurückkehre; dadurch würden sie sich offen und eindrucksvoll zum Grundsatz der Missionsfreiheit bekennen. Es ist dann Aufgabe des Hl. Stuhles, zu entscheiden, ob diesem Wunsch entsprochen werden kann, — allerdings nicht bloß im Interesse eines Prinzips, sondern auch unter Berücksichtigung des allseitigen seelsorglichen Fortschrittes in den betreffenden Gebieten.

Literarische Umschau

Die deutschsprachigen Missionsorgane 1926—29

Von P. Johannes Thauren S. V. D. in St. Gabriel (Mödling)

Die Missionsorgane der einzelnen Genossenschaften und Organisationen stehen zu sehr im Dienste der eigenen Missionen, als daß wir von ihnen allgemein gehaltene Artikel in größerem Umfange erwarten dürften, wie dies bei den allgemeinen Zeitschriften wie KM der Fall ist. Doch ist es vom Standpunkt der Missionswissenschaft äußerst wertvoll, daß gerade die Organe der alten Missionsorden, vor allem das Kapuzinerorgan, in weitem Maße ihre ältere Missions-Ordensgeschichte behandeln und so auch einem weiteren Publikum die ruhmvolle Geschichte der alten Orden vermitteln. Die rein missionskundlichen Artikel und Beiträge können wir übergehen, da sie in den Rundschauverarbeiten und registriert sind.

⁵ Vgl. G. B. Tragella, Pio XI. Papa Missionario, Milano 1930, S. 58—59.

⁶ J. Schmidlin, Das deutsche Missionswerk der Gegenwart (Deutschtum und Ausland, hrsg. von G. Schreiber, 16. Band), Münster 1929, S. 145.

Für die Missionsgeschichte ist von Bedeutung der Artikel von P. Dr. L. Kilger: Das Apostolat des Glaubens, zum Ansgarjubiläum¹. Prof. Tomek (Wien) hat in der Festschrift des Akademischen Missionskongresses einen geschichtlich wie methodisch wertvollen Aufsatz über „Die Missionierung Österreichs im frühen Mittelalter“ geschrieben². Zum dreihundertjährigen Gründungstag des Collegium Urbanum erschienen eine Reihe Artikel, von denen P. Arens S. J. die Geschichte des Kollegs im allgemeinen behandelt³, während das Kapuzinerorgan⁴ mehr das Verhältnis der Gründung zu Kardinal Antonio Barberini berücksichtigt. Von der kundigen Hand des P. Adelhelm Jann O. Cap. haben wir die Abhandlung über den Geschichtsschreiber der Kapuzinermissionen: „P. Rochus von Cesinale und seine Missionsgeschichte des Kapuzinerordens“⁵. Einen Teilabschnitt der Geschichte der Schweizer Kapuziner finden wir in den Annalen der Schweiz⁶, während das Ordensorgan einen allgemein orientierenden Artikel über die Ordensgeschichte bietet⁷. Zur Jahrhundertfeier der Oblaten der Unbefl. Empfängnis erschien eine eigene Festnummer mit einem geschichtlichen Überblick⁸ und Rundblick der Gegenwart von verschiedenen Verfassern⁹; das goldene Jubiläum der „Weißen Väter“ würdigte der Afrikabote¹⁰.

Die Missionsgeschichte Afrikas fand eine Ergänzung durch die Artikel über Missionsreisen der Kapuziner nach dem Kongo aus den Jahren 1645¹¹ und 1667¹² und ihre Tätigkeit unter den Galeerensklaven¹³. Der neuesten Missionsgeschichte gehören an die Beiträge über das Jubiläum der Dominikanerinnen zu King Williams Town¹⁴, die Geschichte der ostafrikanischen Mission¹⁵ und die Martyrer von Ostafrika¹⁶. Die Gründung und Wiedereröffnung der Sambesimission hat P. Kroppenberg S. J. dargelegt¹⁷.

„Die Schätze der Jesuitenarchive in Makao und Peking“¹⁸ sind für die Missionsgeschichte Asiens noch nicht genügend ausgewertet. Die Persönlichkeit von „Alexander von Rhodes S. J., Apostel von Annam und Vorkämpfer der neuen Missionshierarchie“¹⁹ fand in den KM eingehende Würdigung. Das Dominikanerorgan verbreitet sich über die anamitischen Märtyrer aus dem Dritten Orden des hl. Dominikus²⁰. P. Closen S. J. gibt einen „Rückblick auf die Geschichte der Mission bei den Tays in Hinterindien“²¹. — Das Jubiläum des ersten Bischofs von Peking feierte der Hl. Vater in einem eigenen päpstlichen Schreiben²². Sein Wirken wurde bei diesem Anlaß Gegenstand literarischer Behandlung²³. P. Henri Bernard S. J. behandelt die Morgenröte der katholischen Kirche in China im 16. Jahrhundert²⁴ und die ersten Missionare der gleichen Epoche²⁵. Der Gründer der Schantungmission der Franziskaner, P. Anton Maria Caballero (1602—69), fand im Franziskaner-

¹ Mbl. v. St. Ottilien 1929, 239. ² Um Seelen (1) 1929, 13*.

³ KM 1927, 233. ⁴ Seraph. Weltap. 1927, 357.

⁵ Seraph. Weltap. 1928, 225. 259. 289. 321.

⁶ Die ausländischen Missionen der Schweizer Kapuziner im 17. und 18. Jahrhundert. Annalen (Einsiedeln) 1928, 117.

⁷ Seraph. Weltap. 1928, 257. ⁸ Monatsblätter 1926, 12. 33.

⁹ Über Ceylon (Väth) 75; Afrika (Freitag) 85; deutsche Provinz (Pietsch) 92; Marianischen Missionsverein 123; Schrifttum (Kilger) 135.

¹⁰ Afrikabote 1928, 97—128. 225—256. 257—288; 1929, 33. 193 (Äußeres Wachstum und innere Erfolge).

¹¹ Seraph. Weltap. 1926, 141.

¹² Ebd. 1928, 195. 227. 263. 295. ¹³ Ebd. 1927, 359.

¹⁴ Afrikabote 1928, 141. ¹⁵ Mbl. v. St. Ottilien 1928, 205.

¹⁶ KrCh 1929, 203. ¹⁷ KM 1929, 273. 306. ¹⁸ KM 1929, 224. 228.

¹⁹ KM 1928, 6. 45. 69. ²⁰ Apostel 1929, 205. 300. 327.

²¹ KM 1927, 105. ²² Antoniusbote 1928, 257.

²³ So im Seraph. Weltap. (allgemein über die ersten Franziskaner bei den Mongolen) 1927, 321; Um Seelen 1928, 41.

²⁴ KM 1929, 33. ²⁵ KM 1928, 357.

organ eine längere Darstellung²⁶. Für die japanische Geschichte sind beachtenswert die Aufsätze „Yeyams Grab“ (Gedanken um den Vernichter des Christentums in Japan)²⁷ und Yamagushi (zur Periode von Franz-Xaver, Torres usw.)²⁸.

Für die Geschichte der Mission A m e r i k a s registrieren wir einen Überblick über die franziskanische Arbeit in der neuen Welt²⁹, die Darstellung einer Forschungsreise in das Gebiet der alten Jesuitenreduktionen vom einstigen Paraguay³⁰, ferner „Lehrreiche Erinnerungen aus der Holländermission in Brasilien“ (Verfolgung der Katholiken zu Beginn des 17. Jahrhunderts)³¹, die Lebensbeschreibung des ersten Märtyrers von Rio Grande del Sul, P. Roque Gonzalez de Santa Cruz († 1628)³², die Geographie und Geschichte Venezuelas³³, die Kapuzinermission in Goajira (Kolumbien)³⁴, einem kurzen Abriß aus der Geschichte von Cartagena (Kolumbien)³⁵ und der Geschichte der Kapuzinermission in Französisch-Louisiana (1722—66)³⁶.

Die Wiederkehr des 25. Jahrestages der Ermordung der Missionare vom hhl. Herzen bei den Bainingern (Rabaul, Sü d s e e) (13. August 1904) wurde nicht übergangen³⁷, ebenso nicht das silberne Jubiläum der Mission der Neu-Hebriden³⁸ und der Pallottiner auf dem Festland³⁹, das goldene Jubiläum der Mission auf den Gambier-Inseln⁴⁰ und das Zentenar der Hawaii-Mission⁴¹. An Biographien bot Kreuz und Charitas jene des sel. Chanel⁴², des ehrw. Johannes Claudius Maria Colin⁴³ und Msgr. Bataillon⁴⁴.

Nicht minder wertvoll, wenn auch nicht so zahlreich, sind die Beiträge zur Missionsmethode. In einem Aufsatz von Peters über „Angelsächsischen und deutschen Missionsgeist“ gibt er uns einen Einblick in die Verhandlungen der Jerusalemer Missionstagung des Protestantismus⁴⁵. Derselbe Verfasser verbreitet sich auch über Katholische Aktion und Heidenmission⁴⁶. Lehrreich und wertvoll ist die Aufsatzserie von P. Paas M. A. „Die Auswirkung der Missionsgrundgrundsätze des Kardinals Lavigerie“⁴⁷. Über das Katechumenat bzw. Vorbereitung zur hl. Taufe in Afrika schreibt P. Heckel O. S. B.⁴⁸, in Schantung P. Beierlein⁴⁹, über die psychologische Methode im Katechumenat schreibt der Franziskaner Roll⁵⁰. Zum Kapitel Heidenpredigt gehört der gleichbetitelt Aufsatz von P. Kalf S. V. D.⁵¹, ferner ein Aufsatz über einen Einkehrtag japanischer Heiden in der Mission von Sapor⁵² und über die ignatianischen Exerzitien in den Missionen nach geschichtlicher Entwicklung und innerer Organisation⁵³. Das Akkommodationsproblem in geschichtlicher und methodischer Hinsicht hat Väth in längeren Artikeln behandelt⁵⁴. Hierher gehört auch „Der erste Missionsfrühling in China“⁵⁵ und die Auseinandersetzung zwischen P. Väth S. J. und Otto Maas O. F. M.⁵⁶.

²⁶ Antoniusbote 1929, 169, 201. ²⁷ KM 1929, 233, 238.

²⁸ KM 1927, 361. ²⁹ Seraph. Weltap. 1926, 340.

³⁰ KM 1929, 278, 314, 338. ³¹ KM 1928, 177.

³² KM 1928, 325. Vgl. Sendbote der hl. Familie 1929, 188.

³³ Mbl. v. St. Ottilien 1929, 295.

³⁴ Seraph. Weltap. 1929, 161, 193, 225, 257.

³⁵ Missionär 1929, 56, 91. ³⁶ Seraph. Weltap. 1929, 129.

³⁷ Monatshefte 1929, 236; KM 1929, 334. ³⁸ KrCh 1927, 100.

³⁹ Stern der Heiden 1926, 108.

⁴⁰ Apostel der hhl. Herzen 1928, 216, 248, 280 (Darstellung nach den MC).

⁴¹ Stern der Heiden 1928, 22.

⁴² KrCh 1928, 4, 33, 71, 101, 129, 166, 193, 230, 260, 289, 321.

⁴³ KrCh 1926, 12. ⁴⁴ KrCh 1929, 2. ⁴⁵ KM 1928, 339.

⁴⁶ KM 1928, 261. ⁴⁷ KM 1929, 309, 344, 371.

⁴⁸ Mbl. v. St. Ottilien 1928, 220. ⁴⁹ Um Seelen 1929 (2), 59.

⁵⁰ KM 1928, 239. ⁵¹ KM 1927, 81. ⁵² Antoniusbote 1928, 326.

⁵³ KM 1928, 106, 140. ⁵⁴ KM 1927, 175, 209, 235, 272, 301, 333.

⁵⁵ KM 1927, 94.

⁵⁶ KM 1927, 218. Hierzu beachte man auch die Erwiderung zu Väths gegensätzliche Ausführungen in ZM 1928, 362 und 369.

Auf gleicher Linie liegen die Aufsätze über Missionar und Rassenfrage⁵⁷, das Erwachen des Selbstbewußtseins der Heidenvölker und die Heidenmission⁵⁸, Islam und Neger⁵⁹ und die Hemmnisse einer raschen Ausbreitung des Christentums in China⁶⁰, die Indianerfrage in Südamerika⁶¹ und die Tätigkeit des P. Guana Prakasara⁶². Klärend wirkte auch bei den sich widersprechenden Urteilen P. Vähns Aufsatz über Sun-Wen und sein Testament⁶³. Von den rein kundlichen Darlegungen nennen wir nur die Gesamtdarstellungen der Missionen der C. S. Sp.⁶⁴ und M. A.⁶⁵ der Eismissionen der O. M. I.⁶⁶, der Maristenmission der Südsee⁶⁷, von Ostafrika⁶⁸, ferner über die ICU-Bewegung (= Industrial and Commercial Union), die rote Internationale und die katholische Gegenaktion⁶⁹ und letztlich einen Beitrag zum japanischen Auswandererproblem⁷⁰.

Das Problem des einheimischen Klerus stand in der Berichtsperiode stark im Vordergrund. Unter besonderer Berücksichtigung Afrikas behandelt die Frage ein Kleriker von St. Ottilien⁷¹. Die Aufsätze über Gründungen von Seminarien, ihren Betrieb u. a. sind sehr zahlreich⁷². Die Katechistenfrage tritt gleichermaßen mehr hervor⁷³. Einheimische Laienbrüder und Schwestern werden in ihrer Bedeutung gezeigt für Indien⁷⁴, Afrika⁷⁵, Südsee⁷⁶.

Nicht weniger stark tritt die missionsärztliche Fürsorge hervor. Sowohl Grundsätzliches und Darlegungen⁷⁷ aus der heimatlichen Arbeit⁷⁸ wie auch Bilder aus der Praxis⁷⁹ beleuchten diesen neuen Zweig katholischer Caritas wirkungsvoll. Besondere Liebe wird den Aussätzigen bei der literarischen Behandlung zugewendet⁸⁰.

⁵⁷ Seraph. Weltap. 1926, 309. ⁵⁸ Annalen (Einsiedeln) 1928, 188.

⁵⁹ Seraph. Weltap. 1929, 332. 355. ⁶⁰ Ebd. 1926, 178.

⁶¹ Ebd. 1926, 338. ⁶² Mbl. der Oblaten 1926, 209. 234. 261.

⁶³ KM 1929, 66. 107. Das Buch von A m a n n, Sun Yatsens Vermächtnis, hat die Auffassung nicht geklärt.

⁶⁴ Echo 1928, 176. 211 (Jahresstand 1926). ⁶⁵ Afrikabote 1927, 76.

⁶⁶ KM 1928, 13. 51. ⁶⁷ KrCh 1926, 169; 1928, 60.

⁶⁸ Echo 1929, 335 Bericht des Apost. Delegaten Msgr. Hinsley.

⁶⁹ Echo 1928, 7. 37; Vergißmeinnicht 1928, 209.

⁷⁰ KM 1929, 97; vgl. KM 1928, 1.

⁷¹ Mbl. v. St. Ottilien 1928, 277. 308. 354. 373.

⁷² So vom Seminar in Mida (Dahome), Annalen (Einsiedeln) 1929, 28; Uganda, Afrikabote 1928, 294; Utinta, KM 1927, 110; Kaligondo, KM 1928, 330; Mariannahill, Vergißmeinnicht 1929, 98; Hunghiaen, Antoniusbote 1929, 139; Yenchowfu, KM 1928, 303; Wonsan, KM 1927, 265.

⁷³ Missionen ohne Zukunft, KrCh 1928, 108; Katecheten auf Samoa, KrCh 1927, 2; Katechistenseminar in Kabaa, Echo 1927, 179; Aus dem Leben eines Katecheten, Reich des Herzens Jesu 1929, 112. 145. 174.

⁷⁴ Franziskanerinnen von der Glaubensverbreitung, Licht und Liebe 1929, 100.

⁷⁵ Vergißmeinnicht 1929, 145 (Schwestern); ebd. 1929, 78 (Brüder).

⁷⁶ Kongregation der minderen Brüder, KrCh 1929, 168.

⁷⁷ Missionär 1929, 55; Vergißmeinnicht 1927, 46; Missionär 1928, 95.

⁷⁸ Society of catholic medical missionaries, St.-Josefs-Mb. 1929, 62; Annalen (Einsiedeln) 1929, 131; Schweiz, ebd. 1927, 8.

⁷⁹ Aus China: Tsingtao, KM 1929, 77; Tsinchow, Seraph. Weltap. 1929, 17; Missionär 1928, 254. 286; ebd. 1928, 348; 1929, 284. 316; aus Afrika: Mariannahill, Vergißmeinnicht 1926, 24; 1927, 21; 1928, 31. 119. 213. 241. 276; 1929, 140. 183.

⁸⁰ So: die Aussätzigen Chinas, Apostel des hhl. Herzens 1929, 148; Jesuiten und Aussätzigenheime, KM 1928, 173; die Briefe der Schwester Stanislaus von Jesu O. P., Apostel 1928, 13. 44. 164. 232. 260. 301; 1929, 78. 105. 204. 231. 261 zeigen uns die Obsorge und der Fall des P. Nicouleou den Heroismus, KrCh 1928, 136. Vgl. auch KM 1927, 340; Seraph. Weltap. 1929, 38; Um Seelen 1929, 5.

Für die Schulfrage sind von Bedeutung: Väth, Das höhere Schulwesen in Indien⁸¹, das der Verfasser nach seiner geschichtlichen Entwicklung, jetzigem Stande und Bedeutung für Heiden und Christen darstellt. Ähnliches enthält ein Artikel über China⁸², Oranjefreistaat⁸³ und Kolumbien⁸⁴.

Das Missionsrecht ist naturgemäß nur schwach vertreten. Der Kanonist P. Grentrup S. V. D. behandelt: „Deutschlands Beitritt zum Völkerbund und die deutschen Missionen“⁸⁵, ferner den „Schutz der christlichen Mission in den völkerrechtlichen Verträgen der Neuzeit betreffend die Sklaverei“⁸⁶, während Väth über das Abkommen zwischen dem Vatikan und Portugal referiert, das das Verhältnis des portugiesischen Patronates zur indischen Mission neu regelt⁸⁷.

Abschließend weisen wir noch kurz auf die wichtigsten Artikel hin, die die heimatlische Basis betreffen. Das Jubiläum des Hl. Vaters ist in allen Organen gebührend gefeiert. Die KM gaben eine eigene Papstnummer heraus⁸⁸. Die Heiligspredch Don Bosko gab Gelegenheit, seine Einstellung zur Mission näher zu beleuchten⁸⁹. Der leider zu früh verschiedene Missionshistoriker P. Leonhard Lemmens fand im Antoniusboten eine gebührende Würdigung⁹⁰. Von den Darlegungen der Genossenschafts- bzw. Ordensgeschichte sei hingewiesen auf die der Millhiller⁹¹, Herz-Jesu-Priester⁹², der Hl. Familie⁹³, Bethlehem⁹⁴, der Franziskanerinnen Missionarinnen Mariens⁹⁵. Die Annalen von Einsiedeln haben durch einen Artikel über „Das Werk des hl. Justinus zur Heranbildung einer katholischen Laien-Elite in den Missionsländern“ dieses hochaktuelle Werk weiteren Kreisen bekanntgemacht⁹⁶. Der VI. internationale akademische Missionskongreß bot Gelegenheit, in einer eigenen Festnummer Österreichs Anteil am Missionswerk ausführlich zu behandeln⁹⁷. Für die Arbeit in der Heimat sei verwiesen auf: „Das Christkönigsfest als Missionsfest“, „Ein modernes Seelsorgsmittel (Pfarrmissionsfest)“; „Jesus“ (Predigtskizze) für Priester, „Mission und Kindesseele“, „Mission und Unterricht“ für Erzieher⁹⁸.

Die Erweiterung des Rahmens der ZM bedingt auch die Registrierung der Artikel aus dem Gebiete der Religionswissenschaft und Hilfswissenschaften. Den großen Forschermissionar P. Licent S. J. würdigen die KM⁹⁹. Das Institut für afrikanische Sprachen und Kulturen¹⁰⁰ legt P. Schebesta S. V. D. in seinen Zielen und Mitteln dar. Die modernen religiösen

⁸¹ KM 1929, 1. 40.

⁸² KM 1928, 296. Vgl. über die Hochschule in Tientsin KM 1927, 101.

⁸³ Über Eingeborenen Schulwesen Echo 1929, 36. Vgl. über südafrikanische Schulinspektoren Vergleichmeinnicht 1929, 294.

⁸⁴ Missionär 1928, 156.

⁸⁵ KrCh 1926, 111.

⁸⁶ KM 1927, 53.

⁸⁷ KM 1928, 209. Vgl. darüber auch den Fachmann in ZM 1928, 249.

⁸⁸ KM 1929, 193 über Pius XI. und heimatlische Missionshilfe (Arens) 194; Missionen in Asien (Väth) 199; in den andern Missionsländern (Heinen) 205; Missionswissenschaft (Streit) 213.

⁸⁹ KM 1929, 218. 248.

⁹⁰ Antoniusbote 1929, 145.

⁹¹ St.-Josefs-Mb. 1928, 65. 84. 103; 1929, 16. 32. 52. 75. 97. 107.

⁹² 1928, 19.

⁹³ Sendbote der Hl. Familie 1928, 4 bis 1929, 249; Fortsetzung im Jahrgang 1930.

⁹⁴ Annalen (Einsiedeln) 1926, 43.

⁹⁵ KM 1928, 368.

⁹⁶ 1929, 53.

⁹⁷ Festnummer „Um Seelen“ (ebenfalls Festschrift): „Das missionarische Österreich daheim von Steiner 28; Das missionarische Österreich da draußen von P. Emmerich 69; die österreichischen Missionsorden und -genossenschaften: Franziskaner 44, Zisterzienser, Jesuiten 79, Serviten 78, Salvatorianer 55, Steyler 51, Millhiller 56, Oblaten des hl. Franz von Sales 59, Missionare vom hhl. Herzen 84, Don Bosko 63, Söhne des hhl. Herzens 65, Regina Apostolorum 66, Dienerinnen des Hl. Geistes 61, Franziskanerinnen M. M. 86.

⁹⁸ Beiblätter für Priester (Um Seelen); Beiblätter für Erzieher 1928.

⁹⁹ KM 1927, 78.

¹⁰⁰ KM 1927, 23.

Bestrebungen des Islam¹⁰¹ und Hinduismus¹⁰², des japanischen Buddhismus¹⁰³ legen wiederum die KM dar. An Einzeldarstellungen seien genannt: Das Denken der Eingeborenen¹⁰⁴, Im Urwald von Madagaskar¹⁰⁵, Der Kaffern Gesetze, Sitten und Gebräuche¹⁰⁶, die Darlegungen P. Küsters O. S. B.: über Kindererziehung bei den Wapangwa¹⁰⁷, über das Zululand¹⁰⁸, P. Schebesta über die Urwaldzwerge von Malakka¹⁰⁹; über Chinas religiöse Welt handeln: das Drachenhjahr Ostasiens¹¹⁰, der Tempelhain und das Grabmal des Konfuzius in Tschifu¹¹¹ und der chinesische Kriegsgott¹¹². Daß Aberglaube und Krankheit eng verbunden sind, zeigen einige Artikel: Chinesischer Dämonenglaube bei Krankheit¹¹³; Krankheiten und bisherige Arzneikunde in China¹¹⁴; Eigenartige Arzneimittel in den Heidenländern¹¹⁵; Das Giftgespenst auf Horomira¹¹⁶. Allgemein religionswissenschaftlich bzw. ethnologisch gehalten sind eine Reihe Aufsätze in „Um Seelen“, Die Völker beten¹¹⁷, Arme Seelen¹¹⁸, Büsser¹¹⁹, Lotosblumen¹²⁰, Om mani padme hum¹²¹, Der Urmensch als Erzieher von P. Gusinde S. V. D.¹²².

Es liegt auf der Hand, daß die hier zitierten Artikel sehr verschiedenwertig sind. Ziel und Aufgabe jeder Zeitschrift sind im allgemeinen die besten Wertmesser.

Besprechungen

Vromant, G., C. J. C. M. de Scheut, *De personis* (Jus missionarium, tom. 2. Museum Lessianum). 435 S. Löwen 1929. Fr. 40.

Das im Verlage des Museum Lessianum erscheinende Missionsrecht macht gute Fortschritte. Nachdem es sich mit dem Band über die Missionsfakultäten und über das Vermögensrecht unter Berücksichtigung der Missionsverhältnisse gut eingeführt hat, erscheint jetzt als weitere Arbeit desselben Verfassers das Personenrecht. Es werden in vier Hauptteilen behandelt: 1. die Spitze der Hierarchie, der Papst und die beiden Kongregationen der Propaganda und für die orientalische Kirche; 2. die Apostolischen Vikare und Präfekten; 3. die Missionare; 4. ausgewählte Fragen, die den Missionar als Ordensmann oder Mitglied einer religiösen Gesellschaft ohne Gelübde betreffen. Von Quellen sind hauptsächlich benutzt der Kodex, die Gesetze und Erlasse der Propaganda, vereinzelt Synoden und Statuten religiöser Genossenschaften; mit den neuesten Kommentaren zum Kodex zeigt sich der Verfasser vertraut. Die Interpretation der missionsrechtlichen Kundgebungen ist eine sorgfältige und stützt sich, auch bei Sonderansichten des Verfassers, auf beachtliches Beweismaterial. Somit darf das Werk als Ganzes nach Anordnung, Inhalt und Ausführung als wertvoller Beitrag zum Missionsrecht bezeichnet werden; der Zweck des Verfassers, die missionsrechtlichen Materien des Kodex unter Benutzung entsprechender anderer Gesetze des kirchlichen Gesetzbuches „ad usum practicum missionarium“ darzulegen und zu erklären, ist erreicht worden.

¹⁰¹ KM 1927 (Vorderindische Offensive).

¹⁰² KM 1928, 170 (Gegenoffensive des H.). Vgl. auch KM 1927, 18 Krishnamuschi, der neue Messias (Theosoph u. Frau Besant).

¹⁰³ KM 1928, 264. ¹⁰⁴ Vergißmeinnicht 1929, 10. 43.

¹⁰⁵ KM 1927, 201. Es handelt sich um den Tanata-Stamm.

¹⁰⁶ Stern der Heiden 1929, 136. ¹⁰⁷ Missionsbl. 1929, 282.

¹⁰⁸ Ebd. 1926, 66. 98. 136. 164. 197. 229. 262. 328. 361.

¹⁰⁹ 1927, 69. 297 (Sakai); KM 1928, 166 (Jakudu-Orang Utan).

¹¹⁰ Missionsbl. 1928, 151. ¹¹¹ KM 1927, 138.

¹¹² Missionsbl. 1926, 103. 134. 172. ¹¹³ Missionär 1929, 26.

¹¹⁴ Vinzenzstimmen 1929, 118. 141. 149. ¹¹⁵ Missionär 1928, 156.

¹¹⁶ KrCh 1927, 75. ¹¹⁷ 1928, 5. ¹¹⁸ 36.

¹¹⁹ 140. ¹²⁰ 200. ¹²¹ 115. ¹²² Beiblatt für Erzieher 2. 5.